

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt
Bilanz zum 30. September 2017**

Aktivseite

	EUR	30.09.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.522.522,30		1.488
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	19.978.543,57		21.243
3. Einleitungsrechte	1.729.090,57		0
		23.230.156,44	22.731
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.119.352,43		5.372
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.374.174,17		4.374
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.283.672,81		4.591
4. Entsorgungsanlagen	137.877.860,16		130.737
5. Versorgungsanlagen	28.479.691,16		25.225
6. Fahrzeuge	3.802.485,62		4.483
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.174.691,59		2.399
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.580.418,56		14.269
		198.692.346,50	191.430
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40		69.613
2. Beteiligungen	6.078.827,81		6.079
3. Sonstige Ausleihungen	2.602,82		4
		75.694.980,03	75.696
B. Umlaufvermögen		297.617.482,97	289.857
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.079,49		156
2. Unfertige Leistungen	79.363,20		193
		162.442,69	349
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	41.123.021,74		39.448
Erhaltene Anzahlungen	-31.276.539,95		(3)
	9.846.481,79		-33.833
			5.615
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.319.344,45		5.669
3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	634.063,27		1.751
4. Sonstige Vermögensgegenstände	222.957,21		517
		13.022.846,72	13.552
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		189.395,45	816
		13.374.684,86	14.717
C. Rechnungsabgrenzungsposten		643.403,07	517
		311.635.570,90	305.091

Passivseite

	EUR	30.09.2017 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		33.000.000,00	33.000
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		60.050.372,14	60.515
III. Verlustvortrag		-2.717.522,23	-3.156
IV. Jahresverlust		-1.431.524,77	-4.516
		88.901.325,14	85.843
B. Empfangene Ertragszuschüsse		87.892.244,60	89.738
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.541.763,09		3.450
2. Steuerrückstellungen	9.520,58		20
3. Sonstige Rückstellungen	13.972.124,66		10.930
		17.523.408,33	14.400
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.875.839,97		74.907
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 7.800.839,97		(36.458)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360.877,77		1.882
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 360.877,77		(1882)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.458.851,22		10.339
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 4.458.851,22		(10339)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	35.138.838,75		27.299
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 35.138.838,75		(27299)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.468.402,75		662
davon			(662)
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 1.768.402,75		(236)
b) aus Steuern	EUR 205.069,95		
		117.302.810,46	115.089
E. Rechnungsabgrenzungsposten		15.782,37	21
		311.635.570,90	305.091

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt
Ingolstadt
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017**

	EUR	01.10.2016- 30.09.2017 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		53.126.616,15	53.150
2. Minderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-113.314,98	161
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		694.170,41	525
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.464.917,09	4.394
		59.172.388,67	58.230
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.210.419,75	3.316
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		20.044.434,06	19.174
		23.254.853,81	22.490
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		11.627.841,57	11.397
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.515.614,84	3.778
davon für Altersversorgung	EUR	1306.118,87	(1637)
		15.143.456,41	15.175
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.494.923,70	10.387
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0,00	93
		10.494.923,70	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.644.630,36	6.488
davon aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 7 EGHGB	EUR	24.763,30	(26)
		3.634.524,39	3.597
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		14,70	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.548,50	15
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	0,00	(0)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.222.747,04	2.494
davon aus der Aufzinsung	EUR	136.000,71	(137)
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	16,75	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		582,33	-5
14. Ergebnis nach Steuern		1.419.922,88	1.113
15. Sonstige Steuern		-46.291,77	-45
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-2.805.155,88	-5.584
17. Jahresfehlbetrag		-1.431.524,77	-4.516

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt auszugleichen	EUR	1.280.248,49
Entnahme aus den Rücklagen	EUR	351.300,00
Verlustminderung auf neue Rechnung vorzutragen	EUR	-200.023,72

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Erfolgsübersicht, gem. §24 Abs. 3 KUV, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2016 bis 30. September 2017

	Gesamtbetrag in Euro	Beteiligungen in Euro	Allgem. Verwaltung in Euro	Gebühreneinheiten				sonstige Aufgaben- erfüllungen in Euro	Fuhrpark / Werkstätten / Logistik in Euro	Kantine in Euro	Aktivierte Eigen- leistungen in Euro
				Wasser- versorgung in Euro	Entwässerung in Euro	Abfall- wirtschaft in Euro	Straßen- reinigung in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Fremden	23.254.854	0	257.827	6.237.077	6.510.724	5.477.856	111.850	3.223.381	1.313.204	122.935	0
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Löhne und Gehälter	11.675.368	0	2.195.309	947.352	1.949.143	2.891.015	483.583	615.509	2.463.084	130.374	0
3. Soziale Abgaben	2.147.808	0	367.432	178.009	376.609	526.735	77.746	153.308	440.971	26.998	0
4. Aufwend. für Altersvorsorg. u. Unterstützung	1.320.278	0	411.262	86.574	194.621	292.644	32.259	84.484	207.828	10.607	0
5. Abschreibungen	10.494.924	0	142.138	2.094.833	6.929.301	189.611	8.998	126.482	994.541	9.020	0
6. Zinsaufwendungen abzügl. Zinserträge einschl. Beteiligungsergebnis	5.020.340	2.708.818	85.480	414.031	1.645.404	58.670	9.460	22.026	75.966	485	0
7. Sonstige Steuern	46.292	0	698	19.623	153	0	0	0	25.818	0	0
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.404.107	0	0	1.351.317	1.052.790	0	0	0	0	0	0
9. Andere betriebliche Aufwendungen	4.215.760	31.131	1.254.422	429.175	779.106	508.715	108.090	282.972	777.201	44.948	0
10. Summe 1 - 9	60.579.732	2.739.949	4.714.568	11.757.990	19.437.851	9.945.247	831.986	4.508.161	6.298.613	345.367	0
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalte 4 und 11 Abgabe (-)	4.714.576 -4.714.577	1.868 0	0 -4.673.613	963.095 0	1.614.049 0	1.385.520 0	143.481 0	218.966 0	371.732 0	0 -40.964	15.866 0
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	6.576.639 -6.576.639	0 0	133.405 -20.911	130.556 -144.331	560.595 -917.959	2.162.511 -59.578	887.867 -418.860	1.407.422 -128.404	615.065 -4.870.931	914 -15.665	678.304 0
13. Aufwendungen 1 - 12	60.579.731	2.741.817	153.449	12.707.310	20.694.536	13.433.700	1.444.474	6.006.145	2.414.479	289.652	694.170
14. Betriebserträge											
a) nach der GuV-Rechnung	59.172.387	0	166.585	12.919.970	20.808.986	13.439.909	1.621.295	6.684.199	2.547.622	289.651	694.170
b) aus Lieferungen an a. Betriebszweige											
15. Betriebserträge insgesamt	59.172.388	0	166.585	12.919.970	20.808.986	13.439.910	1.621.295	6.684.199	2.547.622	289.651	694.170
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) (- = Fehlbetrag)	0 -1.407.343	0 -2.741.817	13.136 0	212.660 0	114.450 0	6.210 0	176.821 0	678.054 0	133.143 0	0 -1	0 0
17. Finanzerträge	0										
18. Außerordentliches Ergebnis	24.764	0	13.136	492	2.624	4.297	443	2.394	1.378	0	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	582	-18.915	0	51.454	0	0	0	-31.250	-2	-705	0
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn) ergebnis (- = Jahresverlust)	0 -1.431.525	0 -2.760.732	0 0	263.622 0	111.826 0	1.913 0	176.378 0	644.410 0	131.763 0	0 -706	0 0

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss des Kommunalunternehmens wird gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB, in der Fassung des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsübersicht erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern. Die INKB wurde mit Datum vom 01. Oktober 2004 im Handelsregister, Amtsgericht Ingolstadt, Handelsregisternummer HRA 1647 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben wurden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden als Arbeitgeberdarlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Diese werden mit einem Zinssatz von 0,5 % verzinst.

Die in der Zeit vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasser werden als Kapitalzuschüsse behandelt. Sie werden aktivisch von den Versorgungsanlagen abgesetzt, ein gesonderter Zuschussposten wurde gebildet. Die Kapitalzuschüsse werden nach den Bewertungsmethoden und den Nutzungsdauern der Versorgungsanlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die unfertigen Leistungen sind mit den angefallenen Kosten bilanziert.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen abgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Stammkapital entspricht der Satzung.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse der Kanalanlagen sowie der Wasserversorgung ab dem 01.10.2010 wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Kanal- bzw. Wasseranlagen, für die sie vereinnahmt wurden, im Zeitablauf umsatzertlöswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionsumlagen für den von ihr zu tragenden Straßenentwässerungsanteil werden ebenfalls als passivierter Ertragszuschuss ausgewiesen, die Auflösung entspricht den jährlichen Aufwendungen.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen werden zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert. Es wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Der Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren und nach dem 10-Jahres-Durchschnitt beträgt zum Stichtag 3,77 % p.a. Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 1,49 % p.a. zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche Bewertung der gesetzlichen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 3 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 1,45 %. Weiterhin werden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Anwartschaftstrend von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 25 Abs. 2 KUV dargestellt.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 16 (Vj. TEUR 39) auf Lieferungen und Leistungen, von den Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt TEUR 634 (Vj. TEUR 1.751).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungen für 2015/2016 in Höhe von TEUR 51 sowie für 2016/2017 in Höhe von TEUR 30.

Für die aufgrund erstmaliger Anwendung der Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes notwendige Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zum 01.10.2010 wurde das Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Der Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 433 wird über 15 Jahre angesammelt. Die gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen betragen TEUR 242.

Für Pensionszusagen von 18 Beamten, die ihren Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben haben, wird gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB das Wahlrecht in Anspruch genommen, keine Rückstellungen in der Bilanz auszuweisen. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Teilwert dieser Anwartschaften beträgt TEUR 3.691.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 760. Für diesen Unterschiedsbetrag besteht grundsätzlich eine dauerhafte Ausschüttungssperre. Die Vorgaben nach § 253 Abs. 6 HGB werden eingehalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit TEUR 1.603 (Vj. TEUR 1.498), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 6.288 (Vj. TEUR 5.487), Rückstellungen für Gebührenrückforderungen mit TEUR 589 (Vj. TEUR 688) sowie Gebührenüberschüsse der Bereiche Abfallbeseitigung, Entwässerung und Wasserversorgung der Gemeinde Berghelm mit TEUR 5.013 (Vj. TEUR 2.790).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 65.876 (Vj. TEUR 74.907) haben TEUR 27.775 (Vj. TEUR 10.075) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 799 (Vj. TEUR 740) Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2016/17 TEUR
Wasserversorgung	12.835
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	-12
Entwässerung	18.506
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	-2.948
Abfallwirtschaft	13.435
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	793
Straßenreinigung	1.426
Sonstige Umsatzerlöse	6.925
davon Fuhrpark/Werkstätte/Kantine	2.800
davon Auftragsarbeiten	4.074
davon Winterdienst	42
Gesamt	53.127

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst. Hierbei wurden TEUR 236 aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umgegliedert. Dem gegenüber wurden die Kostenerstattungen der Aufgabenübertragungen von der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 4.451 von den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von TEUR 987 (Vj. TEUR 59) im Wesentlichen aus Kanalgebühren enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind die Betriebskostenabrechnung der Straßenentwässerung, die Auflösung von Investitionszuschüssen der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung, die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung des Winterdiensts und der Straßenreinigung sowie den Eigenanteil der Stadt Ingolstadt an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung in Höhe von insgesamt TEUR 4.451 (Vj. TEUR 4.134) enthalten. Zusätzlich sind periodenfremde Kostenerstattungen für die Aufgabenübertragungen von TEUR 614 beinhaltet. Hinzu kommen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 242 (Vj. TEUR 83), Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 4 (Vj. TEUR 12).

Im Personalaufwand sind keine periodenfremde Aufwendungen enthalten (VJ TEUR 204).

Es wurde eine außerordentliche Zuschreibung auf das Salzlager in Höhe von TEUR 21 (VJ außerordentliche Abschreibung auf das Salzlager in Höhe von TEUR 93) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Anlagenabgangsverluste in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 4) sowie Aufwendungen für Forderungsberichtigungen in Höhe von TEUR 34 (Vj. TEUR 17).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 25 betreffen die Zuführungsbeträge zur Beihilfe- und Pensionsrückstellung, die aufgrund der Umbewertung nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG erforderlich sind und gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 zugeführt werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten periodenfremde Erträge von TEUR 1 (Vj. Aufwand TEUR 5).

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 30.09.2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen				
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz
		(*)	(-)	(*) (-)			(*)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.626.356,74	65.027,91	0,00	156.039,46	2.847.424,11	1.137.907,91	186.903,90	0,00	0,00	1.324.901,81	1.522.522,30	1.488.358,83	6,6	53,5	
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	48.858.583,55	442.637,12	306.926,11	0,00	48.994.294,56	27.615.365,74	1.707.311,36	306.926,11	0,00	29.015.750,99	19.978.543,57	21.243.217,81	3,5	40,8	
3. Einleitungsrechte	0,00	146.105,67	0,00	1.650.352,06	1.796.457,73	0,00	67.367,16	0,00	0,00	67.367,16	1.729.090,57	0,00	3,7	96,3	
	51.484.940,29	653.770,70	306.926,11	1.806.391,52	53.638.176,40	28.753.363,65	1.961.582,42	306.926,11	0,00	30.408.019,96	23.230.156,44	22.731.576,64	3,7	43,3	
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.374.042,43	24.721,26	0,00	0,00	12.398.763,69	7.001.659,66	277.751,60	0,00	0,00	7.279.411,26	5.119.352,43	5.372.382,77	2,2	41,3	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.562.691,35	0,00	0,00	0,00	4.562.691,35	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.374.174,17	4.374.174,17	0,0	95,9	
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.920.090,06	94.821,20	0,00	0,00	16.014.911,26	11.328.572,47	402.665,98	0,00	0,00	11.731.238,45	4.283.672,81	4.591.517,59	2,5	26,7	
4. Entsorgungsanlagen	245.352.143,10	9.950.840,13	0,00	2.108.070,55	257.411.053,78	114.614.728,15	4.918.465,47	0,00	0,00	119.533.193,62	137.877.860,16	130.737.414,95	1,9	53,6	
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	73.801.002,25	3.442.849,22	0,00	1.101.682,01	78.345.533,48	44.340.124,55	1.549.498,43	0,00	0,00	45.889.622,98	32.455.910,50	29.460.877,70	2,0	41,4	
	-8.197.667,58	0,00	0,00	0,00	-8.197.667,58	-3.961.428,03	-260.020,21	0,00	0,00	-4.221.448,24	-3.976.219,34	-4.236.239,55	3,2	48,5	
	65.603.334,67	3.442.849,22	0,00	1.101.682,01	70.147.865,90	40.378.696,52	1.289.478,22	0,00	0,00	41.668.174,74	28.479.691,16	25.224.638,15	1,8	40,6	
6. Fahrzeuge	15.091.321,06	391.284,83	150.840,65	0,00	15.331.765,24	10.628.640,09	1.051.480,18	150.840,65	0,00	11.529.279,62	3.802.485,62	4.462.690,97	6,9	24,8	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.028.009,81	389.295,47	230.756,79	-18.811,62	11.167.736,87	8.629.437,59	593.499,83	229.892,14	0,00	8.993.045,28	2.174.691,59	2.398.572,22	5,3	19,5	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.268.846,83	3.308.904,19	0,00	-4.997.332,46	12.580.418,56	0,00	0,00	0,00	0,00	12.580.418,56	14.268.846,83	0,00	0,0	100,0	
	384.200.479,31	17.602.716,30	381.597,44	-1.806.391,52	399.615.206,65	192.770.251,66	8.533.341,28	380.732,79	0,00	200.922.860,15	198.692.346,50	191.430.227,65	2,1	49,7	
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0	
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0	
3. Sonstige Ausleihungen	3.217,64	0,00	614,82	0,00	2.602,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.602,82	3.217,64	0,0	100,0	
	75.695.594,85	0,00	614,82	0,00	75.694.980,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.694.980,03	75.695.594,85	0,0	100,0	
	511.381.014,45	18.256.487,00	689.138,37	0,00	528.948.363,08	221.523.615,31	10.494.923,70	687.658,90	0,00	231.330.880,11	297.617.482,97	289.857.399,14	2,0	56,3	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR	EUR	EUR	EUR			v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Wasserversorgung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	416.766,51	12.622,50	0,00	66.273,00	495.662,01	268.632,02	40.427,89	0,00	0,00	309.059,91	186.602,10	148.134,49	8,2	37,6
	416.766,51	12.622,50	0,00	66.273,00	495.662,01	268.632,02	40.427,89	0,00	0,00	309.059,91	186.602,10	148.134,49	8,2	37,6
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.982.201,10	24.468,40	0,00	0,00	10.006.669,50	6.704.672,89	237.424,49	0,00	0,00	7.032.097,38	2.974.572,12	3.187.528,21	2,4	29,7
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.374.883,42	0,00	0,00	0,00	4.374.883,42	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.186.366,24	4.186.366,24	0,0	65,7
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.920.090,06	94.821,20	0,00	0,00	16.014.911,26	11.328.572,47	402.665,98	0,00	0,00	11.731.238,45	4.283.672,81	4.591.517,59	2,5	28,7
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	73.801.002,25 -8.197.667,58	3.442.849,22 0,00	0,00 0,00	1.101.682,01 0,00	78.345.533,48 -8.197.667,58	44.339.049,35 -3.961.428,03	1.549.498,43 -260.020,21	0,00 0,00	0,00 0,00	45.888.547,78 -4.221.448,24	32.456.985,70 -3.976.219,34	29.461.952,90 -4.236.239,55	2,0 3,2	41,4 48,5
	65.603.334,67	3.442.849,22	0,00	1.101.682,01	70.147.865,90	40.377.621,32	1.289.478,22	0,00	0,00	41.667.099,54	28.480.766,36	25.225.713,35	1,8	40,6
6. Fahrzeuge	215.238,59	78.620,29	0,00	-43.697,06	250.161,82	172.885,90	23.139,51	0,00	-41.183,93	154.841,48	95.320,34	42.352,69	9,2	38,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	875.265,54	33.907,17	2.490,73	-18.303,93	888.378,05	511.928,37	101.896,65	2.490,73	0,00	611.134,29	277.243,76	363.337,17	11,4	31,2
	96.971.013,38	3.674.666,28	2.490,73	1.039.681,02	101.682.869,95	59.374.198,13	2.054.404,85	2.490,73	-41.183,93	61.384.928,32	40.297.941,63	37.596.815,25	2,0	39,6
	97.387.779,89	3.687.288,78	2.490,73	1.105.954,02	102.178.531,96	59.642.830,15	2.094.832,74	2.490,73	-41.183,93	61.693.988,23	40.484.543,73	37.744.949,74	2,1	39,6

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+/-)			(+)						v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Entwässerung														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.039.512,74	27.427,32	0,00	34.066,46	2.001.006,52	647.669,02	102.775,57	0,00	0,00	750.444,59	1.250.561,93	1.291.843,72	5,1	62,5
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	48.858.583,55	442.637,12	306.926,11	0,00	48.994.294,56	27.815.365,74	1.707.311,36	306.926,11	0,00	29.015.750,99	19.978.543,57	21.243.217,81	3,5	40,9
3. Einleitungsrechte	0,00	146.105,67	0,00	1.650.352,06	1.706.457,73	0,00	67.367,16	0,00	0,00	67.367,16	1.729.090,57	0,00	3,7	96,3
	50.798.096,29	616.170,11	306.926,11	1.684.418,52	52.791.758,81	28.263.034,76	1.877.454,09	306.926,11	0,00	29.833.562,74	22.958.198,07	22.535.061,53	3,6	43,5
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.514.813,64	252,86	0,00	0,00	1.515.066,50	4.550,65	839,70	0,00	0,00	5.390,35	1.509.676,15	1.510.262,99	0,1	99,6
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	187.807,93	0,00	0,00	0,00	187.807,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.807,93	187.807,93	0,0	100,0
4. Entsorgungsanlagen	245.352.143,10	9.950.840,13	0,00	2.108.070,55	257.411.053,78	114.615.274,45	4.918.465,47	0,00	0,00	119.533.739,92	137.877.313,86	130.736.868,65	1,9	53,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	801.219,63	42.069,80	38.425,43	3.825,62	808.689,62	358.850,33	135.632,48	38.425,43	2.274,96	458.332,34	350.357,28	442.369,30	16,8	43,3
	247.855.984,30	9.993.162,79	38.425,43	2.111.896,17	259.922.617,83	114.978.675,43	5.054.937,65	38.425,43	2.274,96	119.997.462,61	139.925.155,22	132.877.308,87	1,9	53,8
	298.654.080,59	10.609.332,90	345.351,54	3.796.314,69	312.714.376,84	143.241.710,19	6.032.301,74	345.351,54	2.274,96	149.831.025,35	162.883.351,29	155.412.370,40	2,2	52,1
III. Abfallwirtschaft														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.390,52	0,00	0,00	0,00	6.390,52	6.157,55	116,49	0,00	0,00	6.274,04	116,48	232,97	1,8	1,8
	6.390,52	0,00	0,00	0,00	6.390,52	6.157,55	116,49	0,00	0,00	6.274,04	116,48	232,97	1,8	1,8
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	130.161,47	0,00	0,00	0,00	130.161,47	30.916,17	8.459,18	0,00	0,00	39.375,35	90.786,12	99.245,30	6,5	69,7
6. Fahrzeuge	7.468,07	0,00	0,00	0,00	7.468,07	550,70	1.101,41	0,00	0,00	1.652,11	5.815,96	6.917,37	14,7	77,9
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.655.320,32	189.575,28	115.408,88	-4.985,67	7.724.501,05	6.718.712,94	183.240,85	115.408,88	-1.759,50	6.784.785,41	939.715,64	936.607,38	2,4	12,2
	7.792.949,86	189.575,28	115.408,88	-4.985,67	7.862.130,59	6.750.179,81	192.801,44	115.408,88	-1.759,50	8.825.812,87	1.036.317,72	1.042.770,05	2,5	13,2
	7.799.340,39	189.575,28	115.408,88	-4.985,67	7.868.521,11	6.756.337,36	192.917,93	115.408,88	-1.759,50	8.832.086,91	1.036.434,20	1.043.003,02	2,5	13,2

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(*)	(-)	(+/-)			(+)						v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
IV. Straßenreinigung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
6. Fahrzeuge	834.953,49	1.990,01	4.781,10	0,00	832.162,40	527.523,31	65.889,60	4.781,10	0,00	588.631,81	243.530,59	307.430,18	7,9	29,3
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	623.404,87	56.697,00	6.324,60	0,00	673.777,27	351.680,77	66.412,48	5.649,48	0,00	412.443,77	261.333,50	271.724,10	9,9	38,8
	1.458.358,36	58.687,01	11.105,70	0,00	1.505.939,67	879.204,08	132.302,08	10.430,58	0,00	1.001.075,58	504.864,09	579.154,28	8,8	33,5
	1.460.211,70	58.687,01	11.105,70	0,00	1.507.793,01	881.057,42	132.302,08	10.430,58	0,00	1.002.928,92	504.864,09	579.154,28	8,8	33,5
V. Fuhrpark														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.622,19	0,00	0,00	0,00	3.622,19	1.056,47	362,22	0,00	0,00	1.418,69	2.203,50	2.565,72	10,0	60,8
6. Fahrzeuge	14.033.660,91	310.674,53	146.059,55	43.697,06	14.241.972,95	9.931.128,02	961.349,66	146.059,55	41.183,93	10.787.602,06	3.454.370,89	4.102.532,89	6,8	24,3
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.056,77	37.215,78	55.888,68	1.449,73	335.833,60	249.723,41	29.810,10	55.888,68	281,91	223.726,74	112.108,86	103.333,36	8,8	33,4
	14.390.339,87	347.890,31	201.948,23	45.146,79	14.581.428,74	10.181.907,90	991.321,98	201.948,23	41.465,84	11.012.747,49	3.568.681,25	4.208.431,97	6,8	24,5
	14.392.155,39	347.890,31	201.948,23	45.146,70	14.583.244,26	10.183.723,42	991.321,98	201.948,23	41.465,84	11.014.563,01	3.568.681,25	4.208.431,97	6,8	24,5
VI. Kantine														
II. Sachanlagen														
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.245,68	13.439,60	0,00	0,00	79.685,28	40.478,26	9.019,52	0,00	0,00	49.497,78	30.187,50	25.767,42	11,3	37,9
	66.245,68	13.439,60	0,00	0,00	79.685,28	40.478,26	9.019,52	0,00	0,00	49.497,78	30.187,50	25.767,42	11,3	37,9
	66.245,68	13.439,60	0,00	0,00	79.685,28	40.478,26	9.019,52	0,00	0,00	49.497,78	30.187,50	25.767,42	11,3	37,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg. (+) (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VII. Gemeinsame Anlagen														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.018,11	24.978,09	0,00	55.700,00	340.696,20	211.870,46	43.583,95	0,00	0,00	255.454,41	85.241,79	48.147,65	12,8	25,0
	260.018,11	24.978,09	0,00	55.700,00	340.696,20	211.870,46	43.583,95	0,00	0,00	255.454,41	85.241,79	48.147,65	12,8	25,0
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	743.244,03	0,00	0,00	0,00	743.244,03	170.463,48	30.666,01	0,00	0,00	201.129,49	542.114,54	572.780,55	4,1	72,9
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.497,00	16.390,84	12.218,47	-797,37	656.872,00	395.144,57	67.887,75	12.028,94	-797,37	450.206,01	206.665,99	258.352,43	10,3	31,5
	1.396.741,03	16.390,84	12.218,47	-797,37	1.400.116,03	565.608,05	98.553,76	12.028,94	-797,37	651.335,50	748.780,53	831.132,98	7,0	53,5
	1.656.759,14	41.368,93	12.218,47	54.902,63	1.740.812,23	777.478,51	142.137,71	12.028,94	-797,37	906.789,91	834.022,32	879.280,63	8,2	47,9
<u>VIII. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau</u>														
Wasserversorgung	1.622.297,81	161.632,70	0,00	-1.149.651,08	634.279,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	634.279,43	1.622.297,81	0,0	100,0
Entwässerung	12.288.540,86	3.203.715,82	0,00	-3.762.469,07	11.699.767,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.699.767,61	12.288.540,86	0,0	100,0
Abfallwirtschaft	37.318,97	54.896,12	0,00	507,69	92.722,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.722,78	37.318,97	0,0	100,0
Fuhrpark	2.522,60	2.900,00	0,00	0,00	5.422,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.422,60	2.522,60	0,0	100,0
Gemeinsame Anlagen	318.166,59	-114.240,45	0,00	-55.700,00	148.226,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.226,14	318.166,59	0,0	100,0
	14.268.846,83	3.308.904,19	0,00	-4.997.332,46	12.580.418,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.580.418,56	14.268.846,83	0,0	100,0
<u>IX. Finanzanlagen</u>														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	3.217,64	0,00	614,82	0,00	2.602,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.602,82	3.217,64	0,0	100,0
	75.695.594,85	0,00	614,82	0,00	75.694.980,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.694.980,03	75.695.594,85	0,0	100,0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der jährlich abzuführenden Konzessionsabgabe. Im kommenden Jahr sind voraussichtlich TEUR 1.403 zu bezahlen. Die aktuelle Vereinbarung sieht eine Laufzeit bis 30.09.2024 vor.

Im Bereich der Entwässerung sind jährliche Zahlungen in Höhe von TEUR 1.053 für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes zu leisten.

Aus dem Konsortialvertrag zum Ausgleich der Verluste aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH bestehen ebenfalls sonstige finanzielle Verpflichtungen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem Betrag von rund 6,0 Mio. Euro gerechnet. Der Vertrag sieht eine Laufzeit bis 31.12.2021 vor.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen, für die die Leistungserbringung mit TEUR 2.465 noch aussteht.

An den Zweckverband Zentralkläranlage sind jährlich Investitions- und Betriebskostenzuschüsse entsprechend Anforderung zu leisten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen, der jährliche Aufwand beläuft sich auf ca. TEUR 1.132.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beamte	13	1	14
Tarifbeschäftigte	228	42	270
	241	43	284

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Bürgermeister Albert Wittmann

Vorsitzender
berufsmäßiger Bürgermeister, Dipl. Ing. (FH)

Stadtrat Konrad Ettl

Finanzwirt

Stadträtin Sabine Leiß

Grundschullehrerin

Stadtrat Robert Bechstädt

Lehrer

Stadtrat Josef Rottenkolber

Chemiemeister bis 21.02.2017

Stadtrat Thomas Deiser

Geschäftsführer ab 22.02.2017

Stadtrat Karl Spindler

selbständiger Dachdeckermeister

Stadtrat Franz Wöhrl

Landwirt

Stadtrat Karl Ettinger

Dozent und Trainer

Stadträtin Brigitte Fuchs

Hausfrau

Stadträtin Ulrike Hodek

Rentnerin

Stadträtin Barbara Leininger

Oberstudienrätin

Stadtrat Markus Reichhart

Augenoptikermeister

Stadträtin Simone Vosswinkel

PR-Referentin

Die Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 46.

Vorstand

Dipl. Chem. (univ.) Dr. rer. nat. Thomas Schwaiger

Anteilsbesitz

Unternehmen und Sitz	Eigenkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Ergebnis TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	91.944	51,60	6.401
BioIN GmbH, Ingolstadt	1.237	51,00	-83 ⁴⁾
über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz			
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt	25.834	100,00	11.398 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt	29.772	100,00	-7.824 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt	1.548	100,00	12.464 ¹⁾
INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt	6.297	100,00	-9.500 ⁵⁾
COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt	27.267	75,00	27
über die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz			
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	4.980	100,00	1.045 ²⁾
über die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz			
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG, Aachen	6.093	41,00	393 ³⁾
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	3.314	41,00	258 ³⁾
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	3.249	41,00	212 ³⁾
SWI Windpark Hain-Ost GmbH, Ingolstadt	8.365	100,00	274

¹⁾ vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

²⁾ vor Ergebnisübernahme durch die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

³⁾ Ergebnis laut Jahresabschluss zum 31.12.2016

⁴⁾ Ergebnis zum 30.09.2016

⁵⁾ Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zum 30.09.2017

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, setzen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken ein. Zum Bilanzstichtag bestehen vier Zinsswaps im Nominalwert von TEUR 24.175. Der Sicherungshorizont reicht bis 2040.

Aufgrund der bestehenden Struktur- und Wertgleichheit der Sicherungsgeschäfte mit den zugrunde liegenden variabel verzinslichen Krediten können diese zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden; die negativen Marktwerte der SWAPs von TEUR 1.168, ermittelt im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung u.a. anhand von Barwert- und Optionspreismodellen, entfalten daher keine handelsrechtliche Ergebniswirkung.

Nachtragsbericht

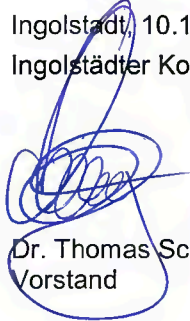
Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ergebnisverwendung

Das Ergebnis 2016/2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.431.524,77 ab. Der Jahresverlust wird in Höhe von EUR 1.280.248,49 von der Stadt Ingolstadt ausgeglichen, in Höhe von EUR 351.300 durch Rücklagenauflösung gedeckt und ein Betrag in Höhe von EUR 200.023,72 auf neue Rechnung vorgetragen.

Ingolstadt, 10.11.2017

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt



Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung, für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Für die Erfüllung der Aufgaben des Winterdienstes und der nicht gebührenfinanzierten Stadtreinigung leistet die Stadt einen entsprechenden Kostenersatz.

Daneben halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB. Darüber hinaus steht INKB mittelbar 75 % des Ergebnisses der COM-IN zu.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %) und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die **Wasserversorgung** erstreckt sich auf vier Wasserwerke, in denen das aus zehn Tief- und zwei Flachbrunnen geförderte Wasser aufbereitet wird. Über ein 660 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 167.900 Einwohner in Ingolstadt und den Randgemeinden versorgt. Daneben werden einige Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz bedient. Mittels der Quartärwasserstufe im Wasserwerk Buschletten kann wertvolles Tiefenwasser, das ein Alter von über 8.000 Jahren aufweist, substituiert werden.

Seit dem 01.01.2007 ist zudem die Aufgabe der Wasserversorgung für die Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übertragen worden. Das Leitungsnetz inkl. der Hausanschlussleitungen erstreckt sich über 20 km.

Mit den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Stammham, Reichertshofen, Eitensheim, Wettstetten, Hepberg und Pörnbach bestehen für die Anlagen der Wasserversorgung Betriebsführungs- und/oder Bereitschaftsdienstverträge. Außerdem wurde in 2015 die Betriebsführung innerhalb des Geländes der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne übernommen.

Ein 20.000 m³ fassender Hochbehälter im Ingolstädter Norden dient seit 1982 als Ausgleich für Druckschwankungen sowie als Vorrat und Löschwasserreserve.

Das Einzugsgebiet der **Abwasserbeseitigung** umfasst den Stadtbereich von Ingolstadt mit 136.360 Einwohnern. Das Kanalnetz mit einer Länge von rund 607 km wird zu 72 % als Mischsystem betrieben. 12 % entfallen auf Schmutzwasser-, 12 % auf Regenwasser- sowie 4 % auf Druck- und Vakuumleitungen. Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwasserableitung sind fünf unterirdische Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von 9.705 cbm vorhanden.

Zwei Donaudüker führen das Abwasser aus der südlichen Vorstadt zur Zentralkläranlage Ingolstadt/Mailing, die im Eigentum eines Zweckverbandes steht. Dieser Zweckverband Zentralkläranlage erhebt Umlagen zur Deckung seiner Investitionsausgaben und Betriebskosten. Die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt als Mitglied sind auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übergegangen. Von dem Gesamteinleitungskontingent von 900 Litern pro Sekunde entfällt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe ein Anteil von 722,385 Liter pro Sekunde (= 80,27 %).

Die kontinuierliche Reduktion des Fremdwasseranteils aus privaten Grundstücksentwässerungsanlagen wird in den Ortsteilen Ober-/Unterhaunstadt sowie Rothenturm fortgesetzt. Auf der Basis von TV-Untersuchungen werden den Grundstückseigentümern Sanierungsvorschläge übergeben. Die Sanierungen werden nachfolgend eingefordert.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Kläranlage mit der Gemeinde Bergheim errichtet und seit November 2016 von INKB betrieben sowie der Betriebsführungsvertrag mit der Gemeinde Ernsgaden im März 2017 verlängert. Auf dem Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne wurde in 2015 ebenfalls die Betriebsführung übernommen.

Regelmäßige Zertifizierungen im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) erhalten das hohe Niveau unserer Organisationssicherheit in der Wasserver- und -entsorgung.

Im Rahmen der **Abfallentsorgung** führen die Ingolstädter Kommunalbetriebe die Müllabfuhr in Ingolstadt im sogenannten 3-Tonnen-System durch. Daneben wird die Abholung von Sperrmüll auf Abruf im gesamten Stadtgebiet angeboten. Im Bringsystem werden die Wertstoffhöfe „Fort Hartmann“ und „Robert-Bosch-Straße“, eine zentrale Problemüllsammelstelle in der Hindemithstraße und ein Gebrauchtwarenmarkt (Caritas Gaimersheim) betrieben. Zusätzlich werden im gesamten Stadtbereich rund 112 Wertstoffinseln zur Entsorgung von Altglas und Altkleidern unterhalten.

Im Holsystem werden arbeitstäglich die Fraktionen Restmüll, Biomüll und Altpapier mit 13 eigenen Müllfahrzeugen und einer Fahrleistung von rund 785 km und durchschnittlich 7.410 Abfalltonnen geleert. Restabfall wird an den Zweckverband Müllverwertungsanlage in Mailing angeliefert, an dem die Stadt Ingolstadt mit 16,67 % beteiligt ist, und der die Entsorgungspflicht für seine Mitglieder übernimmt. Aus den angelieferten Abfällen werden Strom und Wärme erzeugt, welcher in das Fernwärmenetz der Stadt Ingolstadt bzw. in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Die erfassten Bioabfallmengen werden von der Tochtergesellschaft BioIN GmbH (PPP) mit einem langfristigen Entsorgungsvertrag regional in der Vergärungsanlage in Stammham verwertet. Das gesammelte Altpapier wird über einen Dienstleister an Papierfabriken als Grundstoff für Recyclingpapier verkauft. Zudem werden die Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) für die Dualen Systeme in der Papiertonne miterfasst und einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Die jeweiligen Erlöse aus der Papierverwertung werden in der Gebührenkalkulation gegengerechnet und leisten damit einen Beitrag zur Stabilisierung der Abfallgebühren.

Für sonstige Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen aus Kunststoff, Flaschenglas) beauftragen die Dualen Systeme jeweils ein privates Entsorgungsunternehmen, welches die Abfuhr in eigener Verantwortung durchführt. Die INKB übernehmen in diesem Bereich für die Dualen Systeme die Abfallberatung gegenüber dem Bürger, stellen die Flächen für die rund 112 Wertstoffinseln (= Glascontainerstandorte) bereit und kümmern sich um die Sauberkeit der Standplätze.

Auf einem freien Gelände der aufgelassenen Max-Immelmann-Kaserne und in einem Teilbereich von Fort Hartmann wird seit Ende 2016 Bodenaushub von städtischen Baustellen zur Beprobung zwischengelagert und anschließend einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Die Abfallwirtschaft der INKB betreibt diesen Bereich konzernübergreifend als Know-how-Führer gegen Kostenerstattung.

Der Umfang der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** in der Stadt Ingolstadt ergibt sich aus dem im Straßenverzeichnis festgelegten Reinigungsbedürfnis. Seit dem 01.01.2013 wird in der Innenstadt auch der Großteil der Straßen mit Gehweg gereinigt. Die Reinigungsklassen sind nach der wöchentlichen Reinigungshäufigkeit gestaffelt, wobei die Straßenfrontmeterlänge des Grundstücks dazu den Gebührenmaßstab bildet. Die gereinigten Frontmeter betragen insgesamt in Summe 319 km. Rund 75 % entfallen auf die Reinigungsklasse 1 und 19 % auf die Reinigungsklasse 2. Auf die Reinigungsklassen mit Gehweg entfallen auf 2G 1 %; auf 4G 2 % und auf 6G 3 %. Die Ziffer der Reinigungsklasse gibt jeweils die Reinigungshäufigkeit pro Woche an.

Durch die Anschaffung zweier handgeführter, elektrisch betriebener (Gehweg-) Kehrmaschinen konnte eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

Im Rahmen der nicht gebührenfinanzierten Aufgabenübertragung erfolgt die Reinigung der übrigen Straßen, Wege und Plätze vor allem in der Innenstadt.

Zusätzlich können in der Stadtreinigung zahlreiche gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten u. a. für Asylbewerber geschaffen werden. Es integrierten sich auf diesem Weg viele Menschen in das Berufsleben unserer Stadt. In diesem Sommer stagniert jedoch die Anzahl der beschäftigten Asylbewerber auf sehr niedrigem Niveau.

Beim **Winterdienst** erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf rund 366 km Straßen sowie 549 Bushaltestellen und 1.361 Gefahrenstellen. Im vergangenen Winter wurden die Radvorrangrouten erstmals zweimal täglich geräumt. Seit der Einführung des Zweischichtsystems kann wochentags die Einsatzbereitschaft für 24h gewährleistet werden. Auch an den Wochenenden und Feiertagen ist eine Einsatzbereitschaft gesichert.

Erstmalig wurden für die Kleinfahrzeuge, die Handtrupps und die Fremdfirmen transportable GPS-Aufzeichnungsgeräte verwendet. Dadurch entsteht eine wesentlich bessere Sicherheit für Nachweise unserer Tätigkeiten bei möglichen Schadensfällen. Weiterhin wird das Personal deutlich entlastet, da das langwierige Schreiben von Einsatzprotokollen entfällt.

Die wiederholte Teilnahme an Effizienzvergleichen (Benchmarking) zeigt Verbesserungspotentiale in allen Sparten auf.

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2016/17	Geschäftsjahr 2015/16
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	9.138.416	8.996.053
Trinkwasserverkauf in m ³ periodenfremd	47.854	47.623
Betriebswasserverkauf in m ³	993.549	1.019.675
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	8.119.688	7.763.808
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	483.955	-46.397
<u>Niederschlagswasserflächen</u>		
öffentlich m ² *	4.310.830	4.310.830
privat m ²	7.247.065	7.388.438
privat m ² periodenfremd	129.450	57.826
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.719.343	4.669.250
<u>Entsorgte Müllmengen</u>		
Restmüll in t	17.139	16.884
Papiermüll in t	9.051	9.264
Biomüll in t	12.894	13.273
<u>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</u>		
Restmülltonnen Stück	29.934	29.629
Papiertonnen Stück	31.694	31.326
Biotonnen Stück	28.311	28.053
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	318.983	318.337
<u>Winterdienst</u>		
Einsätze in Tagen	44	35
Stunden Mitarbeiter INKB	4.502	11.045

* Angabe aus Gutachten vom 20.05.2015

2. Geschäftsverlauf

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 1.432 um TEUR 3.418 besser aus als geplant.

Die Gebührensparte Wasserversorgung erreicht einen Gewinn von TEUR 264. Dieser ist insbesondere aufgrund des über Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 314 niedriger als im Planansatz. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 2.360.

Die Gebührensparte Entwässerung erwirtschaftete zum Geschäftsjahresende einen auf Planniiveau liegenden Überschuss von TEUR 112, der um TEUR 7 über Plan liegt und der Eigenkapitalverzinsung entspricht. Durch die deutliche Unterschreitung der Planansätze der Betriebsaufwendungen – besonders bei Instandhaltung, Abschreibungen und Zinsen und Verwaltungskosten – und gleichzeitig periodenfremden Gebührenmehreinnahmen werden Gebührenüberschüsse von TEUR 2.948 aufgebaut. Die kumulierten Gebührenüberschüsse der Entwässerung betragen damit zum Stichtag TEUR 3.414.

In der Abfallwirtschaft wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 793 um TEUR 170 höher aus als geplant. Dies ist vor allem auf um TEUR 529 niedrigere Umsatzerlöse gegenüber Plan zurückzuführen.

Bei der Entsorgung des Bauschuttes war eine Weitergabe der zusätzlichen Kosten an die Nutzer geplant, die nicht umgesetzt werden konnte und TEUR 230 geringere Erträge gegenüber Plan zur Folge hat. Kompensierend wirken die gegenüber Plan geringeren Verwaltungskosten. Für die kommenden Jahre bleibt ein Gebührenüberschuss von TEUR 1.587 stehen.

Der gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung weist einen auf Plan liegenden Überschuss von TEUR 176 aus. Die Gebührenunterdeckung vermindert sich um TEUR 170 und beträgt zum 30.09.2017 TEUR 157.

Für die allgemeine Straßenreinigung leistet die Stadt einen Kostenersatz, der sich auf TEUR 1.092 beläuft. Beim Winterdienst bleiben die für das Geschäftsjahr 2016/17 zu erstattenden Kosten mit TEUR 1.014 witterungsbedingt um TEUR 265 unter Plan. Für das Vorjahr wurde ein Kostenersatz in Höhe von TEUR 571 von der Stadt erst in diesem Wirtschaftsjahr zum Ende des Kalenderjahres 2016 vereinnahmt.

Aus den Auftragsarbeiten mit einem Erlösvolumen von TEUR 3.988 wurde ein Überschuss von TEUR 73 erzielt, der um TEUR 85 höher ausfällt als geplant, da höhere Auftragsumfänge im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu verzeichnen waren.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Kantine, Mess- und Regeltechnik erwirtschafteten bei einer Betriebsleistung von TEUR 2.837 einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 131, der um TEUR 110 besser als geplant ausfällt, da der Betriebsaufwand unter Plan gehalten werden konnte.

Die Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fiel mit TEUR 2.805 deutlich niedriger als geplant (TEUR 5.900) aus.

Im Stromvertrieb sorgen Minderungen, überwiegend im Privatkundenvertrieb, für einen geringeren Ergebnisbeitrag. Der Gasvertrieb kann durch witterungsbedingte Mehrmengen die Kundenverluste kompensieren und den geplanten Beitrag erreichen. In der Fernwärme belasten erhöhte Bezugsaufwendungen und der fehlende Absatz an einen Großkunden das Ergebnis. Aufgrund schlechterer Windverhältnisse und durch die Verschiebung der Ausschüttung der SWI Windpark Hain-Ost GmbH liegt vor allem die erneuerbare Erzeugung deutlich unter ihren Erwartungen. Im Netzbereich fällt vorrangig der Ergebnisbeitrag aus dem Gas aufgrund witterungsbedingter Mehrmengen deutlich höher aus. Die geplante Netzlast im Strom konnte erreicht werden, während die Mengen in der Wärme etwas unter den geplanten liegen, was jedoch nach Einführung des mengenunabhängigen Transportentgelts gegenüber der Schwestergesellschaft SWI Energie GmbH keine Auswirkung auf das Ergebnis hat. Durch die insgesamt positive Entwicklung im periodenfremden Ergebnis aufgrund diverser Rückstellungsaufösungen sowie geringeren Zinsaufwendungen wird das geplante Ergebnis im Bereich Energieversorgung moderat überschritten.

Im öffentlichen Personennahverkehr fallen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen im Vorjahresvergleich und auch gegenüber Plan deutlich niedriger aus. Es konnten deutlich höhere Fahr-scheinerlöse erzielt werden. Darüber hinaus konnten Rückstellungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR insbesondere hinsichtlich Rückforderungen bei Zuwendungen für den Schüler- und Auszubildendenverkehr (§ 45 a PBefG) ertragswirksam aufgelöst werden.

Bei den Freizeitanlagen enthalten die auszugleichenden Kosten im Geschäftsjahr 2016/17 Belastungen aus dem Abbruch des alten Hallenbades sowie aus der Nachberechnung von Abwassergebühren für Vorjahre. Die übrigen nicht gedeckten Kosten fallen im Vorjahresvergleich und auch gegenüber Plan niedriger aus, da geringere Energie- und Wasserverbrauchskosten für den Betrieb der Anlagen zu verzeichnen sind und der erstmals ganzjährige Besucherzuwachs im Sportbad erlöswirksam wurde.

3. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** einschl. Bestandsveränderung des Wirtschaftsjahres 2016/2017 belaufen sich nahezu unverändert auf TEUR 53.014.

Im Bereich der Wasserversorgung sind nahezu gleiche Umsätze wie im Vorjahr in Höhe von TEUR 12.834 zu verzeichnen. Die Erlöse aus Trinkwassergebühren stiegen unter anderem aufgrund der zunehmenden Einwohnerzahl mengenbedingt um TEUR 198 auf TEUR 10.389 an. Aus der Betriebswasserabgabe wurden Erlöse von TEUR 219 (Vorjahr TEUR 225) erzielt. Die vereinnahmten Wasserbeiträge wurden planmäßig mit TEUR 801 (Vorjahr TEUR 829) ertragswirksam aufgelöst. Die Erlöse aus der Labortätigkeit gingen dagegen um TEUR 48 auf TEUR 735 zurück. Auch die übrigen Umsatzerlöse, die insbesondere Weiterverrechnungen von privaten Hausanschlüssen betreffen, gingen um TEUR 86 auf TEUR 701 zurück.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 934 auf TEUR 18.506 gesunken. Dies beruht auf der erlösmindernd zu erfassenden Dotierung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 2.948, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.491 erhöhte, da im Vorjahresvergleich höhere Betriebserträge und gleichzeitig niedrigere Aufwendungen anfielen. Bei den Schmutzwassererlösen sind mengenbedingt um TEUR 574 Gebühreneinnahmen von TEUR 13.927 zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden für Vorjahre Gebührennachverrechnungen von TEUR 813 vereinnahmt. Die Niederschlagswassergebühren für private Flächen in Höhe von TEUR 4.352 liegen bedingt durch geringere versiegelte Flächen um TEUR 41 unter dem Vorjahreswert. Die Auflösung der passivierten Beiträge steigt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24 auf TEUR 2.237. Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich im aktuellen Jahr auf TEUR 125 und liegen damit um TEUR 109 deutlich über dem Vorjahreswert von TEUR 16, der allerdings die Wertberichtigung einer Forderung in Höhe von TEUR 86 enthalten hat.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abfallentsorgung sind im Vorjahresvergleich um TEUR 379 auf TEUR 13.435 gefallen. Dies beruht auf einer geringeren Auflösung von Gebührenüberschüssen von TEUR 793, die infolge niedrigerer Kosten um TEUR 611 niedriger ausgefallen ist als im Vorjahr. Dem steht die Erhöhung der Umsätze in Höhe von TEUR 232 gegenüber, die hauptsächlich durch eine Mengensteigerung des Restmülltonnenvolumens bedingt ist.

Für die Straßenreinigung wurden Gebühren von TEUR 1.426 erhoben. Diese sind nahezu auf Vorjahresniveau. Der von der Stadt Ingolstadt zu erstattende Eigenanteil von 10 % am Betriebsaufwand der gebührenrechnenden Straßenreinigung beträgt TEUR 139 (Vorjahr TEUR 144). Bei den Auftragsarbeiten konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse inklusive der Bestandsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.185 auf TEUR 3.984 erzielt werden. Neben dem Bereich der Wasserversorgung, deren Umsatzerlöse um TEUR 543 auf TEUR 1.538 angestiegen sind, erhöhten sich im Wesentlichen die Umsatzerlöse in den Bereichen der Entwässerung um TEUR 389 auf TEUR 1.022 und der Abfallwirtschaft um TEUR 383 auf TEUR 862.

Für die allgemeine Straßenreinigung leistet die Stadt einen Kostenersatz, der sich auf TEUR 1.092 beläuft. Für den Winterdienst fielen für das Geschäftsjahr 2016/17 zu erstattende Kosten von TEUR 1.014 an. Für das Vorjahr wurde ein Kostenersatz in Höhe von TEUR 571 von der Stadt erst in diesem Wirtschaftsjahr zum Ende des Kalenderjahres 2016 vereinnahmt.

Für die erbrachten Leistungen der Hilfsbetriebe wurden Erlöse von TEUR 2.778 erzielt, die auf Vorjahresniveau liegen. Davon betreffen nahezu unverändert TEUR 2.437 Fuhrparkleistungen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 694 steigen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 169 an und betreffen erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, die mit den Investitionen in das Kanal- und Wasserrohrnetz im Zusammenhang stehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 5.465 (Vorjahr TEUR 4.394) betreffen die Betriebskostenabrechnung und die Auflösung der städtischen Investitionszuschüsse für die Straßenentwässerung und gehen insgesamt um TEUR 11 auf TEUR 2.207 zurück. Außerdem ist die Kostenerstattung für die Aufgabenübertragung des Winterdienstes und der Straßenreinigung mit TEUR 2.106 (Vorjahr TEUR 1.893) sowie den Eigenanteil der Stadt Ingolstadt an der gebührenfinanzierten Straßenreinigung mit TEUR 139 (Vorjahr TEUR 144) enthalten. Hinzu kommt im Wesentlichen ein Kostenersatz für das Vorjahr in Höhe von TEUR 571 (Winterdienst TEUR 442; Reinigung TEUR 129) von der Stadt, der erst in diesem Wirtschaftsjahr vereinnahmt wurde. Darüber hinaus erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR 159 auf TEUR 242 (Vorjahr TEUR 83). Um TEUR 112 niedrigere Kostenerstattungen werden durch vermehrte Erträge von TEUR 97 aus Zuschüssen und Zuschreibungen teilweise wieder kompensiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 23.255 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 765 angestiegen.

Im Bereich Wasserversorgung gingen die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 179 auf TEUR 6.237 zurück. Dabei stiegen allerdings die Energiekosten um TEUR 136 auf TEUR 871 aufgrund höherer Pumpleistungen in den Wasserwerken an. Ebenso verhielten sich die Unterhaltskosten für Hausanschlüsse, die mit TEUR 1.505 um TEUR 156 höher ausfallen als im vergangenen Wirtschaftsjahr. Die Instandhaltungskosten der Versorgungsleitungen gingen wiederum um TEUR 322 auf TEUR 2.019 zurück. Außerdem war für die Instandhaltung der Wasserwerke ein Kostenrückgang um TEUR 159 auf TEUR 205 zu verzeichnen. Die Aufwendungen für die Betriebsführung des Wassernetzes durch die Enkelgesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH belaufen sich nahezu unverändert auf TEUR 1.284.

Die Materialaufwendungen der Entwässerung steigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 70 auf TEUR 6.511. Dies ist durch den Anstieg der Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage um TEUR 431 auf TEUR 4.732 verursacht. Die Aufwendungen für die Kanalinstandhaltung der INKB hingegen fallen mit TEUR 1.470 um TEUR 280 und die Energiekosten mit TEUR 106 um TEUR 92 geringer aus als im Vorjahr. Die sonstigen Betriebskosten für das Kanalnetz steigen leicht um TEUR 11 auf TEUR 203.

Der Materialaufwand in der Abfallwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 121 auf TEUR 5.478 zurückgegangen. Im Vorjahr erfolgte eine Rückstellung für die Beseitigung von Folgelasten der Deponie Fort Hartmann in Höhe von TEUR 262, die dieses Jahr keine Kosten verursachte. Eine Kostenerhöhung um TEUR 114 ergab sich aus der deutlichen Steigerung der Siebüberläufe in der Vergärungsanlage für den Biomüll gegenüber dem Vorjahreswert.

Materialaufwand und bezogene Leistungen für den Winterdienst fallen mit TEUR 484 um TEUR 94 geringer aus als im Vorjahr, da weniger Kosten für Streugut entstanden sind.

Bei den Auftragsarbeiten stieg der Materialaufwand infolge des höheren Auftragsvolumens um TEUR 889 auf TEUR 2.756.

In den Hilfsbetrieben inkl. der Kantine steigt der Materialaufwand von TEUR 1.358 auf TEUR 1.436. Im Wesentlichen liegt dies an höheren Instandhaltungsaufwendungen des Fuhrparks.

Die **Personalkosten** gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	11.628
Soziale Abgaben	
Sozialversicherungsbeiträge	2.131
Berufsgenossenschaftsbeiträge	64
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.256
Pensionsrückstellungen	50
Unterstützungen	14

	15.143
	=====

Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren 14 Beamte und 270 Tarifbeschäftigte im Unternehmen tätig. Trotz der Steigerung der Löhne und Gehälter um 2% ist der gesamte Personalaufwand um TEUR 32 zurückgegangen. Verantwortlich dafür sind insbesondere die Dotierungen der Pensions- und Beihilferückstellungen, die aufgrund des höheren Abzinsungssatzes und durch Personalveränderungen um TEUR 337 geringer sind als im Vorjahr.

Die grundsätzlich linear vorgenommenen **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen sind um TEUR 15 auf TEUR 10.495 angestiegen. Entgegen den merklich steigenden Abschreibungen der Anlagen der Wassergewinnung und –verteilung um TEUR 101 auf TEUR 2.095 und den in diesem Jahr wieder deutlich gestiegenen Abschreibungen der Entwässerung um TEUR 86 auf TEUR 6.929 beschränken sich die Abschreibungen des Winterdiensts wieder auf das Anlagevermögen und sind daher mit TEUR 77 um TEUR 99 niedriger.

Die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote des anlagenintensiven Bereichs Entwässerung liegt bei 2,2 % bezogen auf die Anschaffungskosten. Beim ebenso anlagenintensiven Bereich der Wasserversorgung liegt die Quote bei 2,1%.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 157 auf TEUR 6.645 angestiegen. Sie enthalten mit TEUR 1.053 das unveränderte Straßenbenutzungsentgelt für die Kanäle sowie mit TEUR 1.351 die Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung, die mengenbedingt um TEUR 10 leicht gestiegen ist.

Weitere bedeutende Positionen betreffen die Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.045 (Vorjahr TEUR 1.055), um TEUR 65 gestiegene Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 999 (Vorjahr TEUR 934), gestiegene EDV-Kosten mit TEUR 791 (Vorjahr TEUR 734), Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 184 (Vorjahr TEUR 145), Versicherungsbeiträge mit TEUR 228 (Vorjahr TEUR 237) sowie Sozialaufwendungen mit TEUR 306 (Vorjahr TEUR 267).

Von der Bayerngas GmbH wurde im Geschäftsjahr keine Ausschüttung beschlossen, sodass wie im Vorjahr keine **Erträge aus den Beteiligungen** vorhanden sind. Der entsprechend der konsortialvertraglichen Regelung zu leistende **Verlustausgleich** an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist deutlich um TEUR 2.779 auf TEUR 2.805 gesunken.

Die **Zinsbelastung** von TEUR 2.215 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 264 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Zinssätze im kurzfristigen Bereich. Enthalten ist die Verzinsung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse mit TEUR 56.

Der **Jahresverlust von TEUR 1.432** ergibt sich nach der Berücksichtigung der Steuererstattung auf Einkommen und Ertrag von TEUR 1 sowie der sonstigen Steuern von TEUR 46.

Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung schließt mit einem Überschuss von TEUR 264 (Vorjahr TEUR 131).

Der Gebührenhaushalt Entwässerung unter Dotierung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse von TEUR 2.948 (Vorjahr TEUR 457) weist einen Überschuss von TEUR 112 (Vorjahr TEUR 1.013) aus.

Im Bereich der Abfallbeseitigung ergibt sich erneut ein Überschuss von TEUR 2. Die dazu notwendige Auflösung der Gebührenüberschüsse war aufgrund höherer Gebührenerlöse und zugleich niedrigerem Betriebsaufwand mit TEUR 793 um TEUR 611 niedriger als im Vorjahr.

Für den Gebührenhaushalt der Straßenreinigung ergibt sich ein positives Ergebnis von TEUR 176 und ist damit um TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 134) besser als im Vorjahr. Die Gebührenerlöse können damit um TEUR 170 auf TEUR 157 reduziert werden.

Der Ergebnisbeitrag aus den Auftragsarbeiten beläuft sich auf TEUR 73.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Kantine, Mess- und Regeltechnik schließen mit einem Gewinn von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 234) ab.

Für das Vorjahr wurde ein Kostenersatz in Höhe von TEUR 571 von der Stadt erst in diesem Wirtschaftsjahr zum Ende des Kalenderjahres 2016 vereinnahmt.

Insgesamt ergibt sich in 2016/2017 aus der Geschäftstätigkeit der INKB ein Gewinn von TEUR 1.329 (Vorjahr TEUR 1.015).

Das negative Beteiligungsergebnis von TEUR 2.760 (Vorjahr TEUR 5.531), das insbesondere aus der Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH resultiert, soll in Höhe von TEUR 1.280 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt ausgeglichen werden. Weitere TEUR 351 sollen aus den in Vorjahren für den ÖPNV und das Sportbad geleisteten Einlagen der Stadt über eine entsprechende Rücklagenauflösung gedeckt werden.

Aus dem positiven Ergebnis der Kommunalbetriebe von TEUR 1.329 werden zur Deckung des negativen Beteiligungsergebnisses TEUR 1.129 verwendet. TEUR 200 werden zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 2.717 auf TEUR 2.517 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorgetragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenerlöse zum 30.09.2017 dar.

4. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um TEUR 6.544 auf TEUR 311.635.

Dabei erhöhte sich das **Anlagevermögen** um TEUR 7.760 auf TEUR 297.617 und hat einen Anteil von rund 95,5 % am Gesamtvermögen. Darin spiegelt sich die Anlagenintensität der Sparten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung wider.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2016/17 waren mit TEUR 18.256 um TEUR 5.060 deutlich niedriger als im Vorjahr. Ihnen stehen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von TEUR 10.495 sowie Anlagenabgänge mit Restwerten von TEUR 1 gegenüber.

Die Anlagenzugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen im Bereich Wasserversorgung mit TEUR 3.849, davon Anlagen im Bau TEUR 162, und Entwässerung mit TEUR 13.813, davon Anlagen im Bau TEUR 3.204. Im Fuhrpark wurden Investitionen in Höhe von TEUR 351 getätigt.

Im Bereich Entwässerung entfallen auf die an den Zweckverband Zentralkläranlage zu leistende Investitionskostenumlage TEUR 443. Für die Einleitungsrechte in die Kläranlage Bergheim wurden TEUR 146 investiert und für die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 13.075 getätigt.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 3.544 das Wasserrohrnetz davon mit TEUR 567 Hausanschlüsse. In die Wassergewinnungsanlagen wurden TEUR 95 investiert.

Von dem Bestand der Anlagen im Bau im Vorjahr von TEUR 14.269 wurden Maßnahmen im Wert von TEUR 4.997 fertiggestellt und in die abschreibungsfähigen Anlagen umgebucht. Die zum Ende des Wirtschaftsjahres noch im Bau befindlichen Maßnahmen mit Kosten in Höhe von TEUR 3.309 spiegeln die aktuelle Bautätigkeit des Wirtschaftsjahres wider. Insgesamt beläuft sich der Bestand der Anlagen im Bau zum Wirtschaftsjahresende auf TEUR 12.580. Bedeutende Projekte sind dabei die Kanalsanierungen in der Hegnenbergstr. (TEUR 970), der Sebastianstr. (TEUR 669), Frühlingstr. Nord (TEUR 1.533), die Kanalerneuerung in der Westlichen Ringstraße (TEUR 1.341) und der Hauptsammler Nord-West (TEUR 2.430).

Die Finanzanlagen bleiben nahezu unverändert bei TEUR 75.695.

Das **Umlaufvermögen** ist um TEUR 1.342 auf TEUR 13.375 zurückgegangen.

Im Wesentlichen betrifft der Rückgang die liquiden Mittel, die im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um TEUR 627 auf TEUR 189 zurückgegangen sind. Außerdem wurden mit TEUR 163 um TEUR 186 weniger Vorräte bilanziert, insbesondere da das Salzlager am Stichtag noch nicht aufgefüllt war. Unfertige Leistungen sind in Höhe von TEUR 79 enthalten (Vorjahr TEUR 193). Die Forderungen insgesamt weisen einen Rückgang von TEUR 529 aus. Dabei sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.070 auf TEUR 10.501 angestiegen. Darin sind Forderungen an die Stadt in Höhe von TEUR 634 im Wesentlichen für Leistungen der Kommunalbetriebe im September 2017 enthalten. In den sonstigen Forderungen inklusive verbundenen Unternehmen und Stadt Ingolstadt von TEUR 2.522 sind Forderungen aus der Umsatzsteuer von TEUR 2.300 (Vorjahr TEUR 4.061) enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 643 betrifft fällige geleistete Vorauszahlungen, die späteren Aufwand darstellen.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anfangsstand TEUR	Zugang TEUR	Auflösung TEUR	Einlage TEUR	Endstand TEUR
Stammkapital	33.000	0	0	0	33.000
Allgemeine Rücklage	60.515	0	-464	0	60.051
Bilanzverlust	-7.672	-1.432	464	4.490	-4.150
Summe	<u>85.843</u>	<u>-1.432</u>	<u>0</u>	<u>4.490</u>	<u>88.901</u>

Der Verlust des Vorjahres von TEUR 4.516 wurde in Höhe von TEUR 4.490 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt sowie durch die Auflösung der Rücklagen in Höhe von TEUR 465 ausgeglichen. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 438 wurde verlustmindernd auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum Stichtag dar. Im Rahmen der kostendeckenden Gebührenkalkulation wird sich der Verlust in den Folgejahren ausgleichen.

Der Jahresverlust 2016/2017 von TEUR 1.432 umfasst ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 2.761, das in Höhe von TEUR 1.280 aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt sowie in Höhe von TEUR 351 durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden soll. Der verbleibende Überschuss von TEUR 200 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 2.717 verrechnet. Der verbleibende Verlustvortrag von TEUR 2.517 stellt die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung und Straßenreinigung dar.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.847 auf TEUR 87.892 gesunken. Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurden Investitionszuschüsse für den Straßenentwässerungsanteil von der Stadt Ingolstadt in Höhe von insgesamt nur TEUR 337 angefordert, denen erlöswirksame Auflösungen in Höhe von TEUR 1.102 entgegenstehen. Außerdem wurden Beiträge und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen von TEUR 1.957 von den Anschlussnehmern angefordert. Ihnen steht die ertragswirksame Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse mit TEUR 3.039 entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen, für die die Zuschüsse geleistet werden, gegenüber.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel von TEUR 174.892 - bestehend aus Eigenkapital (TEUR 88.901), der geplanten Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 1.280), zuzüglich 100 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Entwässerung (TEUR 77.288) sowie 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Wasserversorgung (TEUR 7.423) - haben einen Anteil von rund 56 % am Gesamtkapital und decken das Anlagevermögen zu rund 59 %.

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen	Anfangsstand TEUR	Anpassung Bilmog TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Endstand TEUR
Pensionen	3.450		25	0	86	3.542
Steuern	20		0	11	0	9
Gebührenüberschüsse	2.790		0	793	0	5.013
Personalverpflichtungen	1.498		0	1.412	0	1.603
Sonstige	6.642		0	5.620	156	7.356
Summe	14.400		25	7.836	242	17.523

Die Personalarückstellungen betreffen neben dem Weihnachtsgeld (TEUR 682) im Wesentlichen Urlaub (TEUR 331), Zeitguthaben (TEUR 176), Leistungszulagen (TEUR 185) und die Alterszeitzeit (TEUR 95). Außerdem sind noch nicht ausgezahlte Zuschläge, Lohnfortzahlungen im Krankheitsfall und Jubiläumszuwendungen enthalten. Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse betreffen die Bereiche Abfallwirtschaft (TEUR 1.587) und Entwässerung (TEUR 3.414) sowie die Wasserversorgung Bergheim (TEUR 12). In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen sowie mit TEUR 589 Rückstellungen für Gebührenrückforderungen enthalten.

Bei den **Verbindlichkeiten** ist ein Anstieg um TEUR 2.215 auf TEUR 117.303 zu verzeichnen.

Dabei sind die Kreditverbindlichkeiten zum Stichtag um TEUR 9.376 auf TEUR 111.623 angewachsen, wobei hiervon TEUR 65.876 bei Banken und TEUR 45.747 bei der Stadt Ingolstadt sowie deren städtischen Konzerngesellschaften ausgeliehen wurden. Der Anteil der kurzfristig, variabel verzinslichen Kredite liegt am Geschäftsjahresende bei 32%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind stichtagsbedingt um TEUR 1.460 auf TEUR 1.160 gesunken. Dabei liegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bei TEUR 799.

Die darüber hinaus bestehenden übrigen Verbindlichkeiten (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind deutlich um TEUR 5.701 auf TEUR 4.520 gesunken. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahmeverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH mit TEUR 2.805 (Vorjahr TEUR 5.584) sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 816 (Vorjahr TEUR 4.016) und bestehende Kundenguthaben mit TEUR 544 (Vorjahr TEUR 147).

5. Finanzlage

Aus den im Wirtschaftsjahr 2016/2017 getätigten Investitionen von TEUR 18.256 sowie dem Verlustausgleich des Vorjahres an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH von TEUR 5.584 ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von TEUR 23.840. Dieser wurde gedeckt durch den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 7.053), vereinnahmten Beiträgen und Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und für Hausanschlüsse sowie Investitionszuschüsse von insgesamt TEUR 2.294, sowie durch weitere Kreditaufnahme (TEUR 9.376). Der verbleibende Finanzbedarf wurde durch die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 4.490 und einen Abbau der Liquiditätsbestände um TEUR 627 gedeckt.

C. Chancen und Risiken

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe müssen sich in einem kontinuierlich schwierigeren Arbeitsmarkt behaupten und um Fachkräfte konkurrieren. Um für die Zukunft dem Unternehmen bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu eröffnen, wurde ein Tarifwechsel vom Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes in den Tarifvertrag speziell für Ver- und Entsorgungsunternehmen beschlossen.

Mit der Einführung einer Branchensoftware und der Inbetriebnahme des Tonnen-Identsystems im Frühjahr 2018 wird die Abfallwirtschaft technisch aufgerüstet und digitalisiert. Zukünftig können damit Bürgeranfragen und Beschwerden noch zeitnaher und effizienter bearbeitet werden. Es besteht damit die Möglichkeit noch stärker auf individuelle Kundenanforderungen bei der Abfuhr (zusätzlicher Rhythmus, Sonderleerung, usw.) einzugehen. Die Abrechnung der einzelnen Leistungen wird erheblich verbessert und erleichtert. Als wichtiger Nebeneffekt ist die Reduzierung von unbezahlten bzw. unberechtigten Leerungen herauszustellen, was letztendlich zu einer höheren Gebührengerechtigkeit führt.

Risiken in der Abfallwirtschaft bestehen insbesondere in der Umsetzung des Verpackungsgesetzes, welches zum 01.01.2019 in Kraft tritt und zu einer vollkommenen Neuabstimmung aller bestehenden Verträge mit den Dualen Systemen führt.

Unklarheit herrscht auch, inwieweit sich die Umsetzung der Novelle der Gewerbeabfallverordnung auf die öffentlich-rechtlichen Entsorger auswirkt. Insbesondere ist die Handhabung der „Pflichtrestmülltonne“ zu regeln.

Im Bereich der Entsorgung von Bauschutt aus privaten Haushalten ist geplant, die Annahmodalitäten und Gebühren zum 01.01.2018 neu zu fassen. Hintergrund der Neuregelung ist die Verschärfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Verwertung und Deponierung von Bauschutt und einer damit einhergehenden Verknappung der Deponiekapazitäten.

Um die Stadt Ingolstadt bei der Förderung der Radfahrer zu unterstützen, wurde die Modifizierung des Räumplanes der Winterfahrradrouten vorgenommen, sodass auch alle nicht in den Winterfahrradrouten aufgenommenen Radwege – nachrangig - geräumt werden und so eine weitgehende Benutzung aller Radwege sichergestellt ist.

Immer wichtiger wird die externe Unternehmenskommunikation. Einerseits um über eine intensive Umweltbildung die Daseinsvorsorge als Grundlage unseres Handelns darzustellen und die unerlässliche Mithilfe der Bürger einzufordern, andererseits um die wirtschaftlich vertretbaren Leistungsgrenzen unserer Systeme zu vermitteln, die angesichts des rasanten Klimawandels künftig immer häufiger überschritten werden.

Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum führen zur Erhöhung der Abwassermengen und Zulaufbelastung der Zentralkläranlage Ingolstadt. Folglich stehen der Abwasserbehandlungsanlage beim Parameter Stickstoff keine Kapazitätsreserven mehr zur Verfügung. Sollte die Stickstofffracht des Ingolstädter Abwassers in den nächsten Jahren nicht sicher durch die Zentralkläranlage abgebaut werden können, droht eine Erhöhung der Abwasserabgaben, welche wiederum auf die Abwassergebühren umgelegt werden müssten. Eine zeitnahe Ertüchtigung und Erweiterung der Zentralkläranlage ist daher von großer Wichtigkeit. Flankierend erfolgt die Beratung der angeschlossenen Haushalte und Unternehmen durch die Unternehmenskommunikation der INKB.

Für INKB als Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt können aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs und der Erhebung kostendeckender Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden. Investitionen von rund 20 Mio. Euro in die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur in 2017/18 sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gewährleisten nachhaltig die Werterhaltung und die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur.

Unsere Prozesse werden derzeit und in den Folgejahren auf die Auswirkungen der neuen Umsatzsteuergesetzgebung angepasst.

Liquiditätsrisiken bestehen aus der Notwendigkeit der Finanzierung des Verlustausgleiches an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH sowie der Finanzierung der durchzuführenden Investitionen. Die Finanzierung dieser Beträge kann bei mit Vorjahren vergleichbarem Geschäftsumfang zu großen Teilen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie den von Kunden zu zahlenden Investitionszuschüssen erfolgen. Darüber hinaus erfolgt jedes Jahr eine Ausgleichszahlung der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt zur Deckung anteiliger Verluste. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann auch für die nächsten Jahre von dieser Ausgleichszahlung ausgegangen werden. Die verbleibenden Finanzierungsbeträge werden auch zukünftig durch weitere Kreditaufnahmen gedeckt werden müssen. Nach aktuellem Stand sind keine Risiken bei der Kreditaufnahme bekannt.

Die Zinsänderungsrisiken wurden durch die Verteilung des Kreditvolumens auf kurzfristige Rest- bzw. Laufzeiten der Darlehen (38%), mittelfristige Laufzeiten der Darlehen (27%) und langfristige Laufzeiten der Darlehen über 5 Jahre (35%) sowie durch die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte gering gehalten. Auf Basis des aktuellen Zinsniveaus in Deutschland werden die Risiken eines wesentlichen Anstiegs der Zinsen derzeit ebenfalls als gering eingeschätzt.

D. Prognosebericht

Stadt und Region werden weiter wachsen. Entsprechend rechnen wir mit steigenden Trink- und Abwasser- sowie Abfallentsorgungsmengen. Auch in der Straßenreinigung und im Winterdienst werden die zu reinigenden Flächen leicht ansteigen.

Die genehmigten Nutzungsrechte an den Allgemeingütern Grundwasser/Gewässer reichen in Summe mittelfristig nicht mehr aus. Eine Erweiterung der Nutzungsrechte in der Wassergewinnung wird angestrebt. Langfristige Strategien sind im Entstehen.

Smarte Technologien etablieren sich in den nächsten Jahren in Form von elektronischen Wasserzählern aber auch im Bereich der Abfallwirtschaft z. B. bei Unterflurbehältern. Besonderes Augenmerk ist auf die Nutzung von Synergien innerhalb des Bürgerkonzerns, insbesondere mit der SWI Netze und der ComIngolstadt zu legen.

Investitionen von rund 20 Mio. Euro in die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur in 2017/18 sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gewährleisten eine sichere und stabile Versorgung.

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2017/2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5,6 Mio. EUR vor. Mit dem nahezu ausgeglichenen Ergebnis der gebührenrechnenden Einheiten und dem Ergebnis aus ihren sonstigen Aufgabenerfüllungen erwirtschaften die Kommunalbetriebe einen Überschuss von 0,2 Mio. EUR.

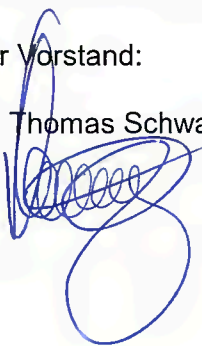
Diesem steht der an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistende Verlustausgleich gegenüber. Dieser betrifft die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV, die durch den 51,6 %igen Gewinnanspruch aus der Energieversorgung nicht gedeckt werden können. Hieraus resultiert eine Ergebnisbelastung von 5,8 Mio. EUR, die über Ausgleichszahlungen der Stadt (5,0 Mio. EUR), Rücklagenauflösungen (0,6 Mio. EUR) und die Verwendung der Eigenkapitalverzinsung der Kommunalbetriebe (0,2 Mio. EUR) gedeckt werden sollen.

Ingolstadt, 10. November 2017

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Der Vorstand:

Dr. Thomas Schwaiger



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 107 GO Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. November 2017

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer

